

Lichtechtheit

nach DIN EN ISO 105-B02



Immer für dich da – 24 Stunden am Tag:
shop.englisch.at/en/

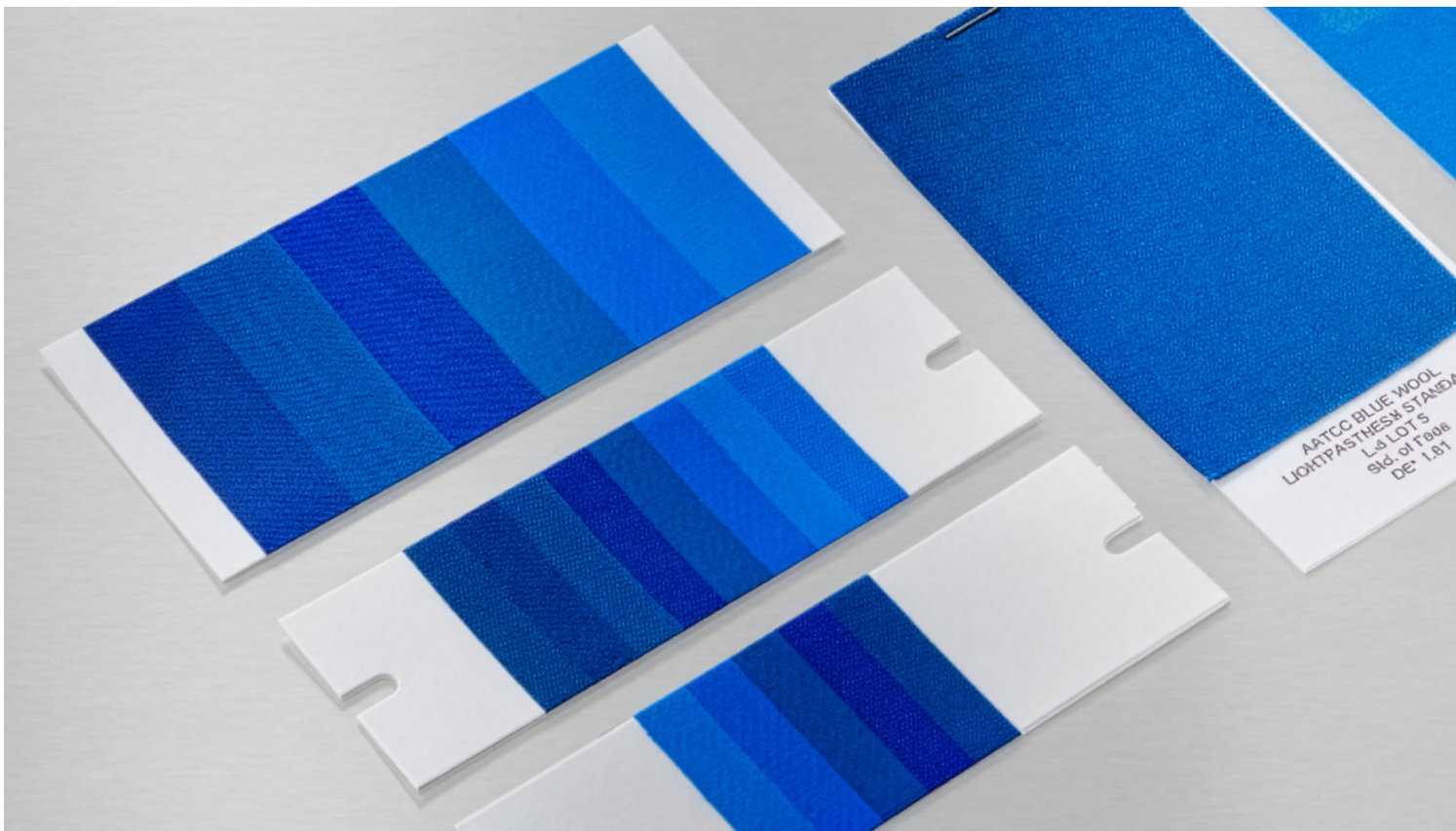


Abonniere jetzt unseren Newsletter –
so verpasst du keine Neuigkeiten!



Die Lichtechtheit eines Stoffes ist ein weiteres, wichtiges Kriterium. Ein genormter Test nach DIN EN ISO 105-B02 gibt Aufschluss darüber, wie sich die Farbe eines Stoffes bei Sonnenlichteinstrahlung- insbesondere durch UV-Licht – über einen bestimmten Zeitraum verändert. Die Klassifizierung bzw. Bewertung erfolgt in 8 Stufen: Stufe 1-starke, Stufe 5-sichtbare und Stufe 8-keine Veränderung.

Gleich vorweg – Stufe 8 wird und kann bei Stoffen nicht erreicht werden. Diese Klassifizierung kann nur z.B. von Lacken in der Automobilindustrie oder im Segment Baumaterialien (RAL-Farben für Fenster/Außentüren/...) erreicht bzw. vorgeschrieben werden.



Der Test basiert auf einer permanenten Bestrahlung mit künstlichem Xenonlicht und wird über genau definierte Zeiträume durchgeführt, um die farbliche Veränderung der Materialien mittels „Blaumaßstab-Abgleich“ zu beurteilen. Der Farbunterschied zwischen dem abgedeckten und dem beleuchteten Teil der Probe wird anschließend anhand der Blaumaßstabskala (links im Bild) bewertet.

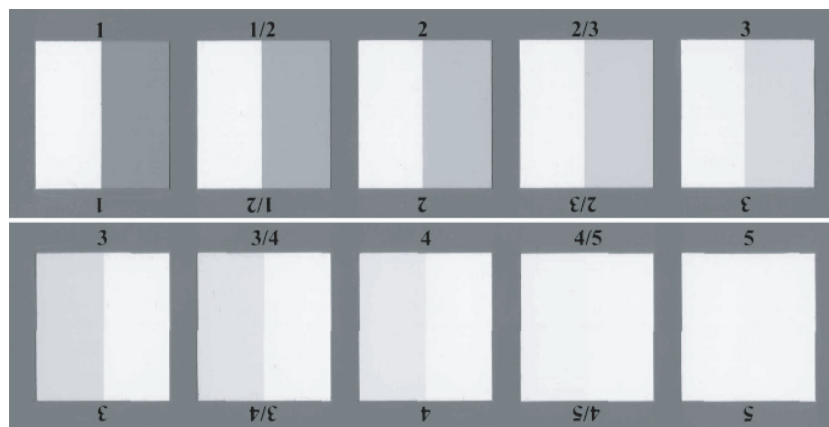
Die Klassifizierung von 1 bis 8 sieht folgendermaßen aus und entspricht einer durchschnittlichen Tageslichtbelastung (Richtwert: Sommer 10 Stunden und Winter 6 Stunden).

Diese Werte dienen als Grundlage und geben an, nach welcher Zeitperiode eine optische Farbveränderung sichtbar wird und mit bloßem Auge wahrgenommen werden kann. Die Testdauer liegt dabei zwischen 5 Stunden (LEH 3) und 2 Wochen (LEH 7/8).

Bei dem Testverfahren nach EN ISO 105-X12 wird das „Abfärben“ oder „Ausbluten“ eines Stoffes beurteilt. Dieses Testverfahren umfasst eine „trockene“ und eine „nasse“ Testvariante, welche dazu dienen, die Alltagstauglichkeit eines Stoffes hinsichtlich

Farbintensität auf die Probe zu stellen. Die Prüfung erfolgt mit einem Gerät namens „Crockmeter“. Dabei wird die Stoffprobe gegen ein weißes Baumwolltuch gerieben – mit einer genau definierten Anzahl an Zyklen (einfache Hin- und Herbewegungen) sowie einer festgelegten Gewichtsbelastung (9 N). Anschließend wird die Verfärbung beurteilt. Auch hier erfolgt die Bewertung in fünf Klassen (Stufe 1 bis 5) mittels Graumaßstab: Stufe 1 bedeutet eine klar ersichtliche Abfärbung, Stufe 5 steht für keine wahrnehmbare Abfärbung.

Wollskala	Sommer	Winter
1		
2		
3	4-8 Tage	2-4 Wochen
4	2-3 Wochen	2-3 Monate
5	3-5 Wochen	4-5 Monate
6	6-8 Wochen	5-6 Monate
7	3-4 Monate	7-9 Monate
8	Über 1,5 Jahre	



Auch hier gilt, dass Stoffe aus Naturmaterialien gegenüber Kunstfasern eher dazu neigen, Farbe abzugeben. Je dunkler der Farbton, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass Stoffe „ausbluten“ – somit liegen Naturmaterialien max. im Bereich 3 bis 4. Im Möbelstoffbereich werden von der verarbeitenden Industrie grundsätzlich folgende Werte gefordert – trocken 4 und nass 3.

Die Prüfungen der Lichtechtheit und der Reibechtheit werden unter dem Begriff FARBECHTHEITEN zusammengefasst und beurteilen die optische Farbveränderung – mit und ohne mechanischem Einfluss.